

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 15: Basler Mustermesse

Rubrik: Geplänkel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHUHE

dieser Marke
sind erstklassig
in

QUALITÄT & AUSFÜHRUNG

G E P L Ä N K E L

Zur Belebung der Vorsaison im Berner Oberland sind Alpenhirtenfeste mit Umzügen, nationalen Spielen — wie Alphorn-, Fahnen- und Bundesratsjodeln vorgesehen; auch v. Arx'sche Festspiele mit Hochlandmüttern und Tieflandmüttern sind in Aussicht genommen, wobei natürlich die Jungfrau als Symbol der Mütterlichkeit wirken soll. Es haben sich schon viele Kelpfer als Zuschauer angemeldet.

*

Unsere Gesandten sollen in Zukunft nicht mehr wegen jeder Bagatelle von Unforretheit, d. h. wegen einiger zehntausend Franken behelligt oder gar entlassen werden; vielmehr hofft man durch gehörige Erhöhung ihrer Befoldungen, Dankesurkunden, unumstößliche Pensionsberechtigung, also auch bei Mehrgehalt und etwaigen unforrekten Unforrektheiten, ihnen die Möglichkeit zu geben, ungestört noch mehr ausgeben zu können.

*

In Zürich wurde laut Depeschagentur zum Nachteile eines Kaufmanns in dessen Wohnung eingebrochen. Dieser nachteilige Fall kann scheinbar vorkommen, jedoch zeigt die Mehrzahl der Einbrüche keine Nachteile, wenigstens bei gewissen Kaufleuten.

Nach Verfügung des eidgen. Militärdepartements tragen die Schützen inskünftig den grünen Aufschlag nur auf der Vorderseite des Waffenrockärmels. Es wird dadurch die ganze Gefahr dieser gefährlichen Truppenabteilung für diejenigen, die ihr in den Rücken fallen, verdeckt, da nur die Vorderseite den grünen Aufschlag zeigt, und so ist zum Voraus jede Ueberrumpfung von hinten unschädlich gemacht. Singen sollen sämtliche Gradabzeichen nun auf der Rückseite des Rockärmels angebracht und dadurch Mißverständnisse beim Grüßen verhindert werden.

*

Der Regierungsrat des Kts. Schwyz verweigerte einstimmig die Bewilligung zur Benützung der schwyzerischen Kantonsstraßen für ein 100 Kilometer Belorinnen, und weiß sich dabei in voller Uebereinstimmung mit den Bewohnern der Hinterhaggeneggütten und Glattalp. Er steht zudem auf dem Standpunkt, daß der Sport, im Hinblick auf —, doch ungeachtet dessen —, nichtsdestoweniger aber immerhin ja geradezu und eigentlich mit ausgesprochener Sicherheit, vollständig entfällt und dadurch, im Hinblick auf die letzten Abstimmungen in Schwyz, überhaupt von einer Benützung kanto-

ner Straßen als solcher absolut abzusehen sei. — Es wird nun eine größere Scheune dem 100 Kilometer Rennen zur Verfügung gestellt.

*

Die Kalenderreform in der Völkerbundsspezialkommission schreitet mit der Zeitrechnung tapfer vorwärts. Dank dessen wird man in absehbarer Zeit Ostern, vielleicht auch noch Pfingsten feiern können. Was den durch die Reform bedingten jährlichen nichtgezählten Tag anbelangt, soll er nach dem schweizerischen Fabrikgesetz § 35, Ziff. 9 lit. c, zweiter Absatz, unter Arbeitszeit der Minderjährigen, Teil I, als Ruhetag ohne Anrechnung und Entgelt, also schenkungsweise, der Menschheit zur Verfügung gestellt werden. In Zukunft soll jenseits der Geburtstag als geschenkt gelten, weil er doch ganz ohne den Willen des Individuums vor sich ging.

*

Auf das laufende Jahr wurden vom Bundesrate 98 unerledigte parlamentarische Postulate herübergenommen, wovon das Älteste aus dem Jahre 1900 stammt. Letzteres soll sich um eine würdige Jahrhundertwendefeier handeln, welches Postulat bis heute, wie gesagt, noch

FEIN UND MILD

PREIS FR. 1.-

HABANA CIGARS DE TABACS SUPERIEURS

TABACS SUPERIEURS

EDUARD LICHENBERGER SÖHNE

BEINWIL a/SEE SCHWEIZ

Dass er den ärgsten Sauertopf zum Lachen zwingt
Ist's, was der Nebelspalter fertig bringt.



Mit 5 Cts.
frankieren

An den Verlag des

„Nebelspalter“
Buchdruckerei E. Köpfe-Benz

Norschach

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1925 Nr. 15

unerledigt blieb, doch beabsichtigt man, es voraussichtlich bei der nächsten Jahrhundertwende in Angriff zu nehmen, sofern der Stil und die Sprache des Postulates noch dazu verwendbar ist.

*

Der internationale Schützenmatch findet dieses Jahr in St. Gallen statt. Bundespräsident Muffly wird persönlich an einem der letzten Matchtage in St. Gallen anwesend sein. Wie man vernimmt, soll der hohe Magistrat auch sein Gewehr, mit welchem er schon am eidgenössischen Schützenfest schoß, mitbringen und damit die den Schweizer Matcheuren zur Siegererschaft noch fehlenden Punkte heraus-schießen. Man erwartet, daß die andern Staaten aus Höflichkeitsgründen, schon weil die Schweiz im Völkerbund eine spezielle Stellung einnimmt, nichts dagegen einwenden werden.

*

Die evangelische Volkspartei von Basel sah an der dortigen Fastnacht auf den Fastnachtslaternen vielfach Unzüchtiges, Bilder, die verboten werden sollten. Es soll nun eine Vorzensur eingeführt werden und wurden schon feste Richtlinien festgelegt. Nach diesen dürfen die Later-

nen in Zukunft nur noch Märchen, wie Rotkäppchen-Dornröschen, Fabeln, eventuell Courts-Mahler Figuren, behandeln. Zudem soll von einem jährlichen Wechsel abgesehen und nur alle zwanzig Jahre Veränderungen an den Laternen vorgenommen werden, um dadurch eine Vertiefung des Eindrucks auf das Publikum zu erreichen.

*

Im Kanton Solothurn, wo bis anhin der Bürger sich noch märchenhafter Freiheiten erfreute, wo man, so unglaublich es klingt, vom Hilartage (13. Januar) bis zur Bauernfastnacht keine Polizeistunde kannte und überdies noch an jedem Sonntag und teilweise auch noch an jedem Samstag dieser Zeit und das Jahr hindurch bei allen kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen offizielle Freinacht genoß, wo auch sonst jeder Verein und jede Gesellschaft ohne Schwierigkeit Verlängerung der Polizeistunde erhielt — in diesem geeigneten Dorado-Kanton strengt man sich jetzt an, diesem paradisiatischen Zustande ein Ende zu bereiten und sich dem Fortschritt anderer Kantone anzupassen. Das Polizeidepartement dieses immer ein wenig dornröschenartig anmutenden Staates stellt den Gemeindebehörden ein in der Lokalpresse als „sehr zeit-

gemäß“ bezeichnetes Projekt betr. früherer Schließung der Wirtschaften und Beschränkung der Zahl der Freinächte, Fanztage usw. zur Diskussion. Damit dürfte der Anfang gemacht sein, die Solothurner in den Zustand der Gleichberechtigung mit andern gewöhnlichen Schweizerbürgern zu bringen. — Ich habe sofort, nachdem ich die Nachricht gelesen hatte, auf der Landkarte nachgeschaut, ob etwa durch eine plötzliche Schrumpfung der Erdoberfläche der Kanton Solothurn näher an den Kanton Zürich gerückt worden sei. Aber ich konnte nichts dergleichen feststellen; ebensowenig ist mir irgend ein Beschluß des aargauischen Kantonsrates, mit dem Kanton Solothurn den Platz zu tauschen, zu Ohren gekommen. Also ist nur noch die Möglichkeit eines geistigen Einflusses vorhanden. Nun kommen ja die Solothurner häufig genug nach Zürich; ich hatte aber immer geglaubt, daß sie sich ein abschreckendes Beispiel nehmen. Da dies nicht der Fall ist, stehe ich vor einem Rätsel. Denn daß die Solothurner, wie — nach einem unkontrollierbaren „on dit“ — andere Fremde mehr von Zürichs nächtlichen Geheimnissen wissen, als die Zürcher selber, wage ich nicht zu glauben... Sollte etwa gar Radio... aber nein...

Lothario

Kaufleute

die im harten Existenzkampf abgespant und müde geworden sind, müssen, um ihre volle geistige Leistungsfähigkeit zurückzugewinnen, vorerst ihren Körper stärken. In Winklers Kraft-Essenz finden sie einen Jungbrunnen, dem viele Tausende die Erhaltung ihrer Gesundheit verdanken. In Apotheken und Drogerien.

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den

„Nebelspalter“

auf Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—
inbegriffen die Versicherung gegen Unfall und Invalidität für den Abonnenten und seine Frau im Totalbetrage von Franken 7200.—
(Gef. genaue und deutliche Adresse)



Beck's
Kasierstangen
NUR
Fr. 1.20
u. nicht weniger gut als
irgend welche andere
Bergmann & Co. Zürich

Bilder

vom alten Rhein

von Dr. E. Bächler
138 Seiten in Umschlag

Fr. 3.—

Zu beziehen im Buchhandel oder
beim Verlag E. Löpfle-Benz
in Rorschach.

DER PHOTO-AMATEUR KURBELT

Verlangen Sie unsere Listen über
Normal- und Pathé-Baby-Filmsapparate
sowie über unser Pathé-Baby-System

Vorteilhafte Bezugsbedingungen
Leihverkehr in Pathé-Baby-Films

W. WALZ / ST. GALLEN
OPTISCHE WERKSTÄTTE

36